

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	13
1.1. Wessen Ökonomie?	13
1.2. Quellen	23
2. Geld	26
2.1. Silbernes schwarzes Geld	26
2.2. Sichtbare und unsichtbare Gulden	34
2.3. Wechselverhältnisse, Wechselgewinne	39
2.4. <i>Pös gelt</i>	46
<i>Ungültige Münzen 46 – Die Verwendung von verbotenem Geld 48 – Falschgeldkonjunkturen 51</i>	
2.5. Schwankende Recheneinheit Geld	56
3. Lebensmittelpreise	61
3.1. Silber und Roggen	61
3.2. Preisbewegungen	65
<i>Teuerung und Spekulation, Fürsorge und Profit 65 – Saisonpreise und Vor- rathaltung, oder: Wer besitzt Getreide? 70</i>	
3.3. Brotkaufkraft	75
<i>Roggen und Brot 75 – Roggenpreis und Brotgewicht 78 – Wieviel Gramm Brot ist der Pfennig wert? 81 – Schwarzes und weißes Brot 84</i>	
3.4. Norm und Betrug	86
3.5. Wein, Bier und Schmalz	93
<i>Das Lebensmittel Wein 93 – Gute Weinjahre, schlechte Weinjahre und Wein en gros 97 – Bierverordnungen 99 – Schmalzküche 101</i>	
3.6. Spielregeln auf dem Markt	105
<i>Manipulationen 105 – Strafe oder Gebühr? 108</i>	
4. Arbeitsverhältnisse	114
4.1. <i>Arm hantwerckleut</i>	114

4.2.	Nürnberger Bauhandwerker	118
	<i>Lohnrechnungen 118 – Winterarbeit, Nebenarbeit, Pausenarbeit 125</i>	
4.3.	Städtische Dienstleute	130
	<i>Die Knechte des Getreidemeisters 130 – Gespaltene Lohnstruktur 134 – Nebenerwerb und prekäre Arbeit 137</i>	
4.4.	Essen und Wein als Lohn	141
	<i>Barlohn und Verpflegung 142 – Essen, Lohn und die Rückverwandlung in Geld 146 – Dienstboteneinkommen 150</i>	
4.5.	Stoffe und Kleider als Lohn	152
4.6.	Eine ungewohnte Ökonomie	157
5.	Prämien und Gaben	160
5.1.	Leitkauf und Liebung	160
5.2.	Verbindungsgeschenke	166
5.3.	Mahlzeiten und Rückversicherungen	169
5.4.	Verbote und Verpflichtungen	172
6.	Sachwerte und Schulden	178
6.1.	Kostbares Material	178
	<i>Arbeitslöhne und Arbeitszeug 178 – Metallene Wertgegenstände 182 – Das Werkzeug und sein Wert 186</i>	
6.2.	Schulden und Schuldbücher	190
	<i>Alltägliche Schulden: Die Schuldverbriefungsbücher des Nürnberger Stadt- gerichts 190 – Schulden beim Arbeitgeber: Vorschüsse 195 – Schulden als Fessel: Arbeitsverträge 199</i>	
6.3.	Schulden und Pfänder	206
	<i>Schuldsicherheit und Pfandleihe, Pfandwert und Schuldsomme 206 – Jüdische und christliche Pfandleiher 208 – Verflüssigte Sachwerte 211</i>	
6.4.	Sachverständige der Pfänderwirtschaft: Die <i>Fürkeuflin</i>	217
6.5.	Das Ende der Schulden: Pfändung und Turm	223
	<i>Mietschulden und Pfänder 224 – Die Schuldner im Turm 228</i>	
7.	Vermögen	233
7.1.	Sachen und Wertsachen	233
7.2.	Kleider als Geld, Geld in Kleidern	235
7.3.	Zinn oder Silber	243
7.4.	Das Bett und sein Preis	246
7.5.	<i>These are the Riches of the Poor: Reserven, Sicherheiten und In- vestitionen</i>	252
	<i>Pfänden und Sicherheiten 253 – Schätze und Investitionen 257</i>	

8.	Fazit	261
	<i>Erfahrungen, Taktiken und Vermögen 261 – Die Sprache der Dinge 263 – Die Grenzen des Zugriffs 265</i>	
9.	Maße und Gewichte	269
10.	Abkürzungen	270
11.	Quellen und Literatur	271
11.1.	Ungedruckte Quellen	271
11.2.	Gedruckte Quellen	272
11.3.	Literatur	274
12.	Register	285